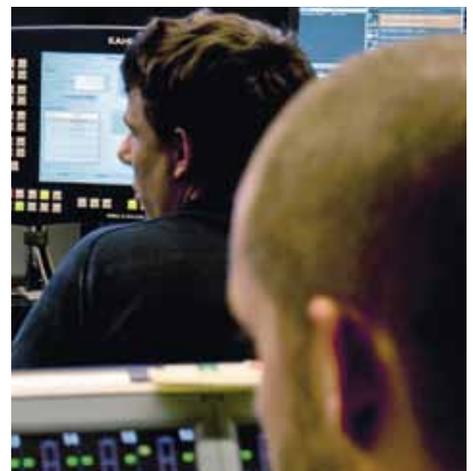
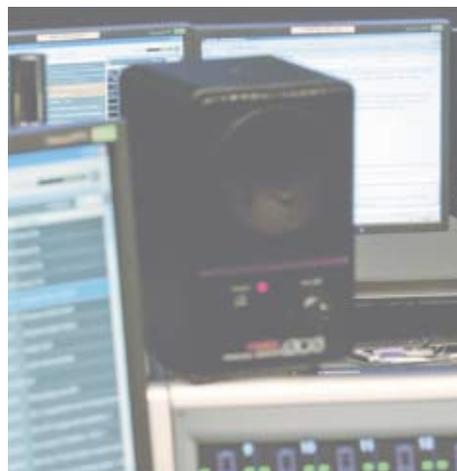
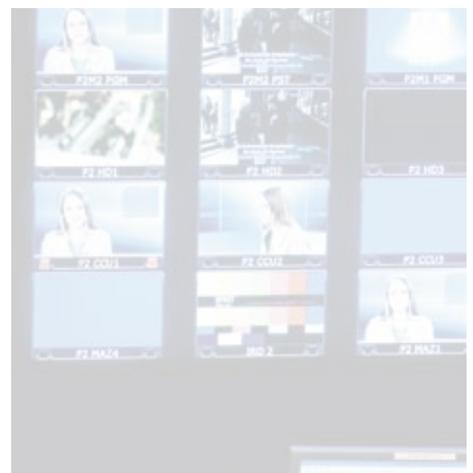


Geschäftsbericht 2011

AZ Medien AG



Inhalt

Bericht des Verwaltungsrates	4
Verwaltungsrat und Unternehmensleitung	6
Kennzahlen und Beteiligungen der AZ Medien	20
Finanzielle Berichterstattung	22

Bericht des Verwaltungsrates

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

Das Geschäftsjahr 2011 stand im Zeichen von Kontinuität und Fokussierung auf Kunden und Märkte. Damit haben wir uns zum Ziel gesetzt, die positive Entwicklung des Unternehmens aus dem Vorjahr fortzuschreiben. Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass das Geschäftsjahr 2011 mit dem besten Ergebnis der Firmengeschichte abgeschlossen werden konnte.

Das Unternehmensergebnis konnte von CHF 3.2 Mio. auf erfreuliche CHF 14.9 Mio. mehr als vervierfacht, das Ergebnis aus operativer Geschäftstätigkeit (Betriebscashflow) von CHF 29.3 Mio. auf CHF 36.6 Mio. um 25 % gesteigert werden. Der Gruppenumsatz beläuft sich nach CHF 234.4 Mio. im Vorjahr auf CHF 238.8 Mio. Die bereits seit Mitte 2011 rückläufigen überregionalen Werbeeinnahmen, insbesondere bei den Tageszeitungen, und das anhaltend rückläufige Segment der Stellenanzeigen verhinderten trotz nachhaltig besserer Umsätze aus den Regionalmärkten ein signifikantes Umsatzwachstum auf Gruppenebene. Das sehr gute Geschäftsergebnis 2011 ist primär in der gesteigerten Ausschöpfung der Regionalmärkte und zahlreichen Produktivitätsgewinnen im Bereich Systeme & Services und der Medienproduktion begründet.

AZ Medien konnten wichtige Meilensteine in der Schweizer Medienlandschaft setzen. Mit den Festlichkeiten um das 175-Jahr-Jubiläum der Zehnder-Wanner-Pressen wurden die AZ Medien unter grosser Beachtung und Anerkennung der Öffentlichkeit als eines der führenden Schweizer Medienunternehmen wahrgenommen. Taten- und Familiengeist prägten vier erfolgreiche Verlegergenerationen. AZ Medien werden auch in Zukunft von diesem Geist beseelt sein.

Mit Unterzeichnung der Kaufverträge zur Übernahme der TV-Sender TeleZüri und TeleBärn konnte, früher als erwartet, unsere Expansionsstrategie fortgesetzt werden. In einem mehrstufigen Ausschreibungsprozess setzte sich unsere Verhandlungsdelegation gegen zahlreiche Wettbewerber aufgrund des besten Zukunftskonzepts durch und legte den Grundstein für den Aufbau der grössten regionalen TV-Senderfamilie der Schweiz auf der Achse Zürich-Mittelland-Bern. Damit verfolgen wir zwei Zielsetzungen: erstens eine weitere Diversifizierung des Medienangebots der AZ Medien zugunsten des Wachstumssegments Fernsehen und zweitens die Schaffung eines TV-Verbunds mit publizistischer Relevanz und unternehmerischer Nachhaltigkeit.

Tageszeitungen und «Der Sonntag» behaupten sich in schwierigem Umfeld. Der eingeschlagene Weg, die Kompetenz unserer Tageszeitungen mit einer Markenklammer multimedial zu entwickeln und den Schwerpunkt auf die regionale Verankerung zu legen – ohne auf ein qualitativ hochstehendes überdachendes Mantelangebot von nationaler publizistischer Relevanz zu verzichten –,

hat sich bewährt. Die ersten Ergebnisse unseres Ausbildungs- und Organisationsentwicklungsprogramms «Spider», das unsere Mitarbeitenden in den Redaktionen und Verlagen auf dem Weg zum multimedialen Publizieren und Vermarkten aktiv begleitet, lassen uns zuversichtlich in die Zukunft blicken. Die Leserschaftszahlen unserer Tageszeitungen, allen voran unseres Zugpferdes, der «az Aargauer Zeitung», wiesen wieder stabile Werte aus. Die Nutzung der jeweiligen Online-Pendants der Tageszeitungen konnte ein Jahr nach Einführung des neuen Konzepts mehr als verdoppelt werden. Die neu ausgebauten und in Betrieb genommenen regionalen Newsrooms in Dietikon, Liestal und Solothurn sind weitere wichtige Wegweiser.

Erfreuliches gibt es auch aus dem Markt unserer Sonntagszeitung zu berichten: «Der Sonntag» erscheint seit dem 19. Juni 2011 in einem neuen Layout. Die Reaktionen aus der Leserschaft waren sehr positiv. Die im September lancierte Ausgabe Basel mit eigener Redaktion setzt deutliche Akzente im bewegten Medienumfeld Basel und weist steigende Abonnentenzahlen aus. Trotz dieser Investition schliesst «Der Sonntag» das Geschäftsjahr 2011 mit einem positiven Geschäftsergebnis ab.

Medienraum Basel als strategische Chance nutzen. Die Erweiterung des Sonntagsangebots auf die Agglomeration Basel ist ein Baustein unserer Strategie zur Festigung der AZ Medien als marktführender Verlag in der Nordwestschweiz. Seit Januar 2011 wurde die Redaktion und damit das Angebot für unsere Leserinnen und Leser in Liestal sowie der Stadt und Agglomeration Basel sukzessive ausgebaut. Darüber hinaus konnte mit der wöchentlich erscheinenden Grossauflage der «bz Basel» und einer neuen Kooperation mit der «Neuen Fricktaler Zeitung» unsere Marktposition im hart umkämpften Stellenmarkt ausgebaut werden. Die Lancierung einer eigenen Tageszeitung für Stadt und Agglomeration Basel – der «bz Basel» – steht für publizistische Vielfalt und sichert unsere Investitionen in die «bz Basellandschaftliche Zeitung» ab.

Anzeiger und Zeitschriften sind wichtige Ertragssäulen. Nach Abschluss des Fitnessprogramms für unsere Anzeiger präsentieren sich diese im abgelaufenen Geschäftsjahr als wichtige Ertragssäulen unseres Unternehmens. Die Ausrichtung auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Regionen in Verbindung mit einem übergreifenden Einsatz von Ressourcen und Erfahrung versetzen uns in eine gute Ausgangslage, um dieses Geschäftsfeld weiterzuentwickeln und auf Veränderungen der Mediennutzungsgewohnheiten zu reagieren. Mit der Einführung eigener Internetportale für jeden einzelnen Lokaltitel auf Basis einer gemeinsam nutzbaren, modernen Technologie konnte im Juni 2011 ein erster Schritt in Richtung neuer Lesergenerationen gemacht werden.



Bei den Zeitschriften wurde punktuell investiert. Mit dem Relaunch und damit verbunden erstmals wieder steigenden Leserzahlen kann «wir eltern» im wachsenden Segment der Familienzeitschriften seine Marktführerschaft behaupten. Die Überarbeitung unserer Fachzeitschrift für die Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie «technica» samt Internet-Auftritt steht beispielhaft für die zahlreichen Weiterentwicklungsmassnahmen. Auch unsere Zeitschriften wurden zu einem wichtigen Ertragspfeiler der AZ Medien und konnten den Gewinnbeitrag erneut steigern.

Der Buchverlag lancierte erfolgreich seinen neuen Webshop und war mit vielen Titeln Spitzenreiter in den Bestsellerlisten. Die hohen Absatzzahlen im Buchgeschäft, vor allem in Deutschland, schlugen sich wegen des starken Frankens leider nicht proportional im Ergebnis nieder.

Neue Ausrichtung der E-Medien-Strategie. Parallel zur Investition in weitere regionale TV-Sender hat der Verwaltungsrat entschieden, die bisherige Minderheitsbeteiligung von 35% an Tele M1 auf 100% zu erhöhen und 65% vom bisherigen Mehrheitsaktionär BT Holding AG zu übernehmen. Damit konnten die Voraussetzungen für den Aufbau einer TV-Senderfamilie mit drei Sendern geschaffen werden. Im Gegenzug wurde die Minderheitsbeteiligung von 35% an der Radio Argovia AG an die BT Holding AG veräussert, welche die Radiostrategie weiter verfolgt. Mit der Unterzeichnung des Kaufvertrags zur Übernahme der Radio 24 AG wurde diese Ausrichtung bekräftigt. Um die Voraussetzungen zu schaffen für die Genehmigung der Transaktion, welche der Zustimmung des UVEK unterliegt, wird dieses Jahr die Mehrheitsbeteiligung der AZ Medien an der Radio 32 AG auf eine Minderheitsbeteiligung reduziert.

Unabhängig von diesen markanten Veränderungen konnte Tele M1 seinen Ergebnisverbesserungsplan umsetzen und weist heute ein im Branchenvergleich sehr gutes Ergebnis aus operativer Geschäftstätigkeit aus. Radio 32 verzeichnet im Jahr seines 20-jährigen Bestehens ein im Vorjahresvergleich nochmals verbessertes Geschäftsergebnis. Die Investition in eine neue Studioinfrastruktur und der damit verbundene Umzug in das neu eröffnete Medienhaus Solothurn schaffen modernste Radioarbeitsplätze und die Basis für die Fortsetzung dieser Erfolgsgeschichte.

Druckereien behaupten sich gegen Branchentrend. Im Druckbereich wirtschaften wir sowohl im Akzidenzdruck bei Vogt-Schild Druck als auch im Zeitungsdruck nachhaltig gewinnbringend, trotz harter Konkurrenz aus der Schweiz und dem EU-Raum. Laufende Investitionen in produktivitätssteigernde Massnahmen und ein kontinuierlicher Qualitätsverbesserungsprozess, verbunden mit erfolgreicher Auftragsakquisition, führen zu diesem Geschäftserfolg. Ein umfassen-

des Projekt zur Erarbeitung des zukünftigen Zeitungsdruckkonzepts der AZ Medien, dessen Realisierung für die Jahre 2014/15 angestrebt wird, wurde initiiert.

AZ Medien setzen auf Mitarbeiterförderung. Im Bewusstsein, dass insbesondere im Umfeld sich verändernder Medien und mit den damit verbundenen Herausforderungen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unser wichtigstes Kapital darstellen, haben wir im 2011 unsere Aus- und Weiterbildungsaktivitäten überarbeitet und intensiviert. Die AZ Medien wollen damit ein wichtiges Zeichen setzen, um als Arbeitgeber im Wettbewerb um Talente noch attraktiver zu sein.

Unsichere Marktentwicklung 2012. Die Marktentwicklung 2012 bleibt schwierig einzuschätzen. Im volatilen Segment der nach wie vor bedeutenden Umsatzbringer, der nationalen Werbung und der Stelleninserate, ist voraussichtlich mit einem Rückgang zu rechnen, welcher durch andere Bereiche zu kompensieren ist. Aufgrund unseres guten Renditeniveaus und des Eigenfinanzierungsgrades von 39.7% sind wir für die Fortsetzung unserer Wachstumsstrategie und Weiterentwicklung unserer Aktivitäten in herausfordernden Zeiten gut gerüstet. Vor diesem Hintergrund sehen wir uns in unserem schwierigen Entscheid bestätigt, uns mit dem Verkauf des az Langenthaler Tagblatts aus dem bernischen Langenthal zurückzuziehen und unsere Kräfte zu konzentrieren.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, aufgrund des sehr guten Geschäftsergebnisses beantragt der Verwaltungsrat die Ausschüttung einer Dividende von 50 Prozent.

Besonderen Dank gebührt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die im Berichtsjahr mit unermüdlichem Einsatz Aussergewöhnliches geleistet und den Geschäftserfolg 2011 ermöglicht haben.

Mutationen im Verwaltungsrat. Frank Boller, Mitglied seit 2000, ist 2011 aus dem Verwaltungsrat der AZ Medien AG ausgeschieden. Seine Verdienste wurden an der letzten Generalversammlung gewürdigt.

Peter Wanner
VR-Präsident

Dr. Christoph Bauer
CEO

Verwaltungsrat und Unternehmensleitung

Verwaltungsrat



Peter Wanner
Würenlos, Präsident



Dr. Philip Funk
Dättwil, Vizepräsident



Dr. Hans-Peter Zehnder
Meisterschwanden, Mitglied



Kaspar Hemmeler
Aarau, Mitglied

Funktion

Verleger

Funktion

Rechtsanwalt, Notar
und dipl. Steuerexperte,
Voser Rechtsanwälte, Baden

Funktion

Präsident des Verwaltungsrates
und Vorsitzender der Gruppen-
leitung Zehnder Group AG,
Gränichen

Funktion

Rechtsanwalt,
Schärer Rechtsanwälte, Aarau

Mandate

Präsident des Verwaltungsrates
der BT-Holding AG

Präsident des Verwaltungsrates
der AZ Medienhaus AG

Präsident des Verwaltungsrates
der Einstein AG

Mitglied des Verwaltungsrates
der Neuen Aargauer Bank

Mitglied des Verwaltungsrates
der WEMF AG für
Werbemedienforschung

Mitglied des Präsidiums
Verband Schweizer Medien

Mandate

Präsident des Verwaltungsrates
der Kantonsspital Aarau AG

Präsident des Verwaltungsrates
der Logis Suisse AG
(gemeinnütziger Wohnungsbau)

Präsident des Verwaltungsrates
der Hächler Gruppe
(Bautechnologie)

Mitglied der Verwaltungsräte
verschiedener kleiner und
mittlerer Familienaktiengesell-
schaften

Mandate

Präsident des Verwaltungsrates
der Schmolz+Bickenbach AG

Mitglied des Verwaltungsrates
der R. Nussbaum AG

Mitglied des Verwaltungsrates
der Lagerhäuser der Central-
schweiz AG

Mitglied des Verwaltungsrates
Rouge+Blanc Holding AG

Mandate

Präsident des Verwaltungsrates
der Rothpletz, Lienhard+Cie AG

Präsident des Verwaltungsrates
der Wynental- und Suhrental-
bahn AG (WSB)

Mitglied des Verwaltungsrates
der Hypothekarbank
Lenzburg AG

Mitglied des Verwaltungsrates
der Kino Aarau AG

Mitglied des Verwaltungsrates
der IN4OUT it solutions AG

Unternehmensleitung



Michael Wanner
Hamburg, Mitglied

Funktion

Assistent des
Vorstandsvorsitzenden,
Gruner + Jahr AG & Co KG,
Hamburg



Die Unternehmensleitung der AZ Medien AG (v.l.):
Dietrich Berg, Rainer Sauser, Dr. Christoph Bauer, Christoph Marty, Roland Tschudi.

Dr. Christoph Bauer
CEO

Dietrich Berg
Anzeiger / Zeitschriften / Bücher

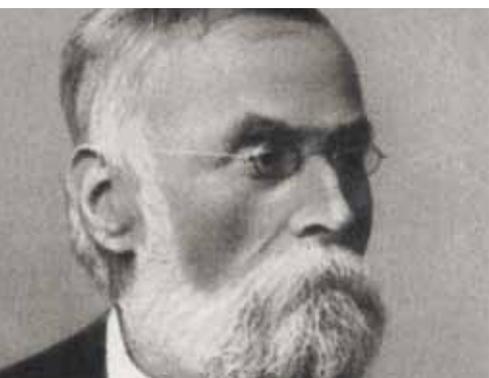
Christoph Marty
Medienverbund az / Der Sonntag

Rainer Sauser
Systeme & Services

Roland Tschudi
Financial Services, Druck & Vertrieb

Dr. Christoph Bauer
E-Medien

Stand Ende April 2012





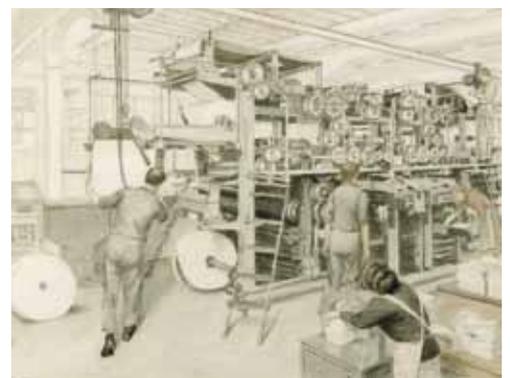
**Die Liegenschaft
«Zum Schlossberg» war ab
1845 im Besitz von Josef
Zehnder – Verleger, Journalist,
Politiker und Gründervater
der heutigen AZ Medien.**

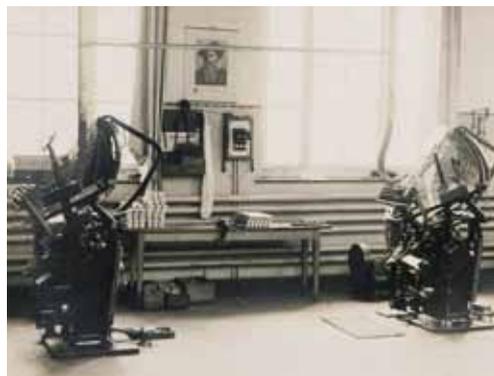
Unten (v.l.): Joseph Zehnder
(1810–1896); erste Druckerei
im Elternhaus, Hinterdorf 147
in Birnenstorf; Zeitungstitel der
Zehnder-Wanner-Presse anno 1839;
Bogendruckmaschine; Brugger-
strasse in Baden; erste Ausgabe des
«Badener Tagblatts» von 1861.

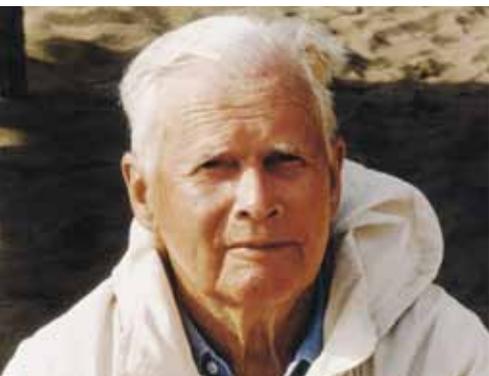


**Das Gebäude des ehemaligen
«Aargauer Tagblatts» an
der Bahnhofstrasse in Aarau
(heute AZ Medienhaus).**

Unten (v.l.): Otto Wann-
sen. (1867–1941); Setzerei im
Druckereisaal in Baden zu Beginn
des 20. Jahrhunderts; Rotations-
druckmaschine in den 40er-Jahren;
Bleisatz mit Winkelhaken und
Einzelletern; Setzmaschinen
(Typographen); Korrekturabzug vor
Plattenherstellung.









**Der «Tagblatt-Turm» in
Baden, erbaut 1962 bis 1965
– heute das AZ Hochhaus
und im Besitz von Hans
Wanner.**

Unten (v.l.): Otto Wanner
(1909–1998); Wende-Etage im
Rollenoffsetdruck; Negativfilm für
Plattenbelichtung; Schulterchluss
zwischen «Aargauer Tagblatt»
und «Badener Tagblatt» 1996
und Gründung der AZ Medien
(Franz Straub, Arthur Gross,
Peter Wanner, Hans Fahrländer);
digitale Bildherstellung und
-bearbeitung; Erstausgabe
«Sonntag» 2007 (Patrik Müller,
Peter Wanner, Jürg Schärer).



**Das im Jahr 2010 eröffnete
AZ Mediacenter in Aarau.**

Unten (v.l.): Familie Wanner, in vierter Verlegergeneration; Transportband der Druckerei AZ Print in Aarau; Zeitschriftenredaktion «wir eltern»; Buchauswahl aus dem AT Verlag; Qualitätskontrolle im Akzidenzdruck; multimediale «az Aargauer Zeitung».







Die Videowand im Newsroom schafft den Überblick auf die aktuellen Zeitungsseiten.

Unten (v.l.): Mobile-App der «az Aargauer Zeitung»; Redaktionssitzung; Videobekanntmachung für Newsportal; Bildredaktion mit medialem Überblick; Redaktionsdesk im Newsroom; News-Aufbereitung für Online, Apps und Social Media.









Die Aufnahme läuft im modernen Fernsehstudio im AZ Mediencenter.

Unten (v.l.): Moderation vor Kamera mit Teleprompter; Achtung Aufnahme!; Bundesrätin im Interview; letzter Schliff vor der News-Sendung; Regieraum der TV-Studios; Qualitätsoptimierung am Mischpult.



Kennzahlen und Beteiligungen der AZ Medien

Kennzahlen

	2011 in Mio. CHF	2010 in Mio. CHF	+/-
Betriebsertrag	238.8	234.4	1.9 %
Betriebs-Cashflow	36.6	29.3	7.3
in % des Betriebsertrages	15.3 %	12.5 %	
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg	17.1	9.3	7.8
in % des Betriebsertrages	7.2 %	4.0 %	
Konzern-Cashflow	31.7	25.4	24.9 %
Konzernergebnis	14.9	3.2	11.7
in % des Betriebsertrages	6.2 %	1.4 %	
Bilanzsumme	220.2	202.9	8.5 %
Eigenkapital	87.5	75.5	15.8 %
Personalbestand (Vollstellen per Jahresende)	747.8	761.4	-13.6
Anzahl Mitarbeitende per Jahresende			
AZ Medien exkl. elektronische Medien	796	895	-11.1 %
Elektronische Medien	70	84	-16.7 %
Verträger im Stundenlohn	1'750	1'836	-4.7 %
Lehrlinge/Praktikanten	48	45	6.7 %

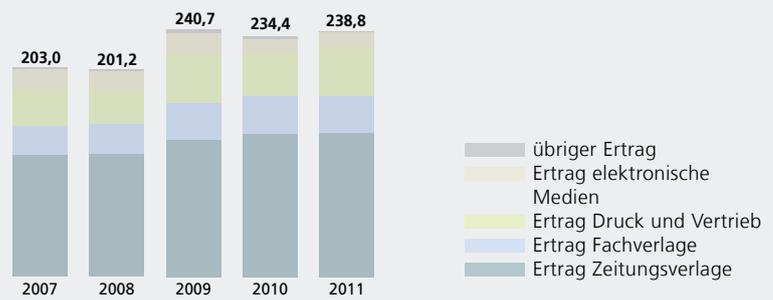
Wesentliche Beteiligungen per Ende März 2012

	Anteil AZ Medien		Anteil AZ Medien
AZ Anzeiger AG	100 %	VS Vertriebs GmbH	100 %
AZ Fachverlage AG	100 %	Weiss Medien AG	100 %
AZ Management Services AG	100 %		
AZ Regionalfernsehen AG (vormals Tele M1 AG)	100 %		
AZ TV Productions AG (vormals TMT Productions AG)	100 %		
AZ Verlagsservice AG	100 %		
AZ Vertriebs AG	65 %		
AZ Zeitungen AG (vormals Aargauer Zeitung AG)	100 %		
Basellandschaftliche Zeitung AG	100 %		
Belcom AG	100 %		
Media Factory AG	100 %		
Mittelland Zeitungsdruck AG	100 %		
Radio 32 AG	61.28 %		
Solothurner Zeitung AG	100 %		
Vogt-Schild Druck AG	100 %		

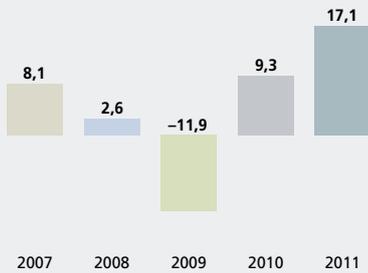
Betriebsertrag in Mio. CHF (inkl. E-Medien)



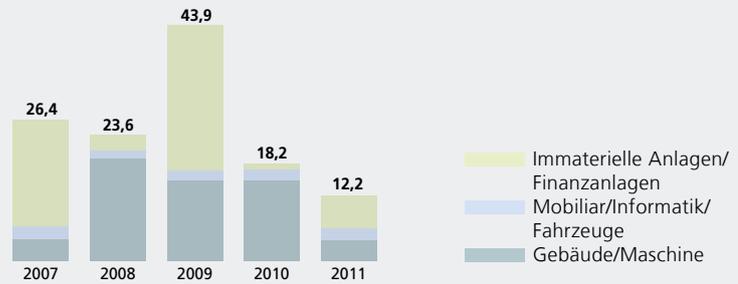
Betriebsertrag nach Sparten in Mio. CHF



Betriebsergebnis in Mio. CHF



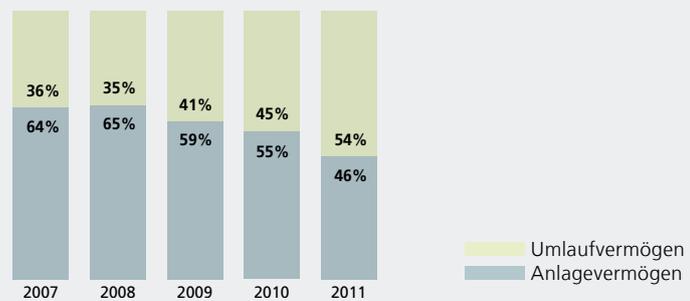
Investitionen in Mio. CHF



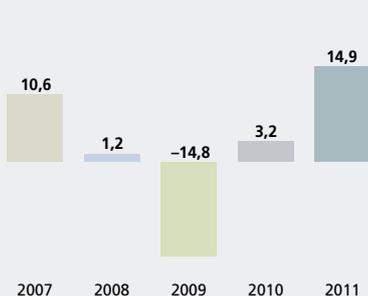
Konzern-Cashflow in Mio. CHF



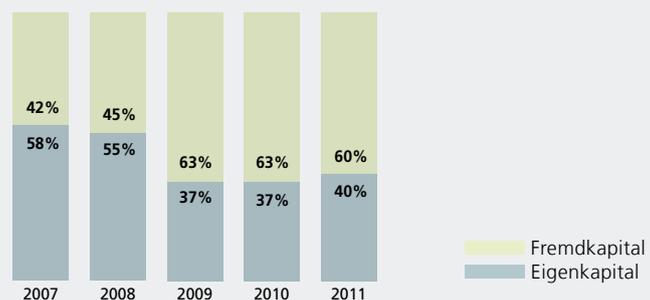
Entwicklung Umlauf-/Anlagevermögen



Konzernergebnis in Mio. CHF



Entwicklung Fremd-/Eigenkapital



Finanzielle Berichterstattung

Konzernrechnung der AZ Medien

Rekordergebnis dank Ausgabendisziplin und Verkauf von Beteiligungen	23
Konsolidierte Bilanz	24
Konsolidierte Erfolgsrechnung	25
Konsolidierte Geldflussrechnung	26
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	27

Anhang zur Konzernrechnung

1. Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze	28
2. Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz	30
3. Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung	32
4. Angaben zum Konsolidierungskreis	33
5. a) Spiegel der Sachanlagen	34
b) Spiegel der immateriellen Anlagen	35
6. Spiegel der derivativen Finanzinstrumente	35
7. Spiegel der Rückstellungen	36
8. Spiegel der eigenen Aktien	36
9. Ausserbilanzgeschäfte	37
10. Vorsorgeverpflichtungen	37
11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	37
12. Genehmigung der Konzernrechnung 2011	37
Risk Management	38
Bericht des Konzernprüfers	39

Jahresrechnung der AZ Medien AG

Bilanz	40
Erfolgsrechnung	41
Anhang zur Jahresrechnung	42
Antrag zur Gewinnverwendung	44
Bericht der Revisionsstelle	45

Rekordergebnis dank Ausgabendisziplin und Verkauf von Beteiligungen

Das Geschäftsjahr 2011 wird für AZ Medien mit einem Rekordergebnis abgeschlossen.

Die in den Vorjahren eingeleiteten Restrukturierungen und die Nutzung von Synergien kommen erstmals für das gesamte Geschäftsjahr zum Tragen. Zusammen mit einem sich stabilisierenden Nutzer- und Werbemarkt und günstigen Materialkosten haben sich die Wertschöpfung und der Betriebs-Cashflow nochmals kräftig verbessert.

Nach dem strategischen Entscheid des VR, das lokale Radiogeschäft nicht weiter zu betreiben und auf die Sparte Lokalfernsehen zu setzen, wurde in einem ersten Schritt die Beteiligung an Radio Argovia AG verkauft, was zu einem wesentlichen Buchgewinn führte. Mit dem Kauf der beiden TV-Sender TeleZüri und TeleBärn wird diese Lücke 2012 geschlossen werden.

Erfolgsrechnung

Der Konzernumsatz konnte um 1.9% auf 238.8 Mio. CHF gesteigert werden. Dank den für das ganze Jahr wirksamen Einsparungen durch den Stellenabbau erbringen 2011 alle Bereiche einen positiven Ergebnisbeitrag.

Besonders erfolgreich sind die Segmente Anzeiger, Zeitschriften, Radio, Druck und Vertrieb. Stark verbessert haben sich Tele M1, Der Sonntag und Verlagsservice. Das ordentliche Betriebsergebnis konnte nochmals um 7.8 Mio. CHF auf 17.1 Mio. CHF gesteigert werden. Zusammen mit dem a. o. Ertrag und nach Abzug von Zinsen und Steuern ergibt sich ein Konzernergebnis von 14.9 Mio. CHF.

Konzernbilanz

Im Geschäftsjahr ist das Eigenkapital als Folge des guten Ergebnisses auf 87.4 Mio. CHF bzw. 40% der Bilanzsumme gestiegen. Die Investitionen waren deutlich kleiner als die Abschreibungen. Das verzinsbare Fremdkapital wurde reduziert. Die liquiden Mittel wurden im Hinblick auf die bevorstehenden Zukäufe stark erhöht.

Gewinn, Eigenkapital und Ausschüttung pro Aktie

Der Jahresgewinn pro Aktie beträgt CHF 196.80. Das ausgewiesene Konzerneigenkapital pro Aktie beläuft sich auf CHF 1131. Der Generalversammlung wird beantragt, pro Aktie CHF 50 Dividende auszuschütten und den Überschuss den Gewinnreserven zuzuweisen.

Aarau, März 2012



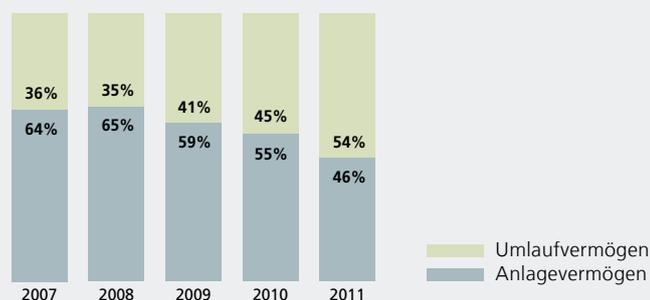
Roland Tschudi

Leiter Konzernfinanzen

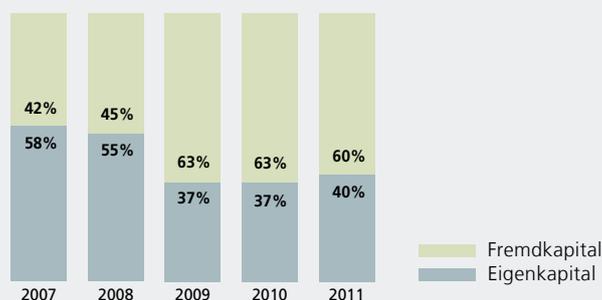
Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

AKTIVEN	Erläuterungen Ziffer	2011		2010	
		in 1'000 CHF	in %	in 1'000 CHF	in %
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel und Wertschriften	2.01	85'833		53'640	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.02	24'642		27'275	
Andere Forderungen	2.03	2'921		2'284	
Vorräte	2.04	4'982		4'866	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'457		2'306	
Total Umlaufvermögen		119'835	54%	90'370	45%
Anlagevermögen					
Sachanlagen	2.05/5a	79'726		88'087	
Immaterielle Anlagen	2.07/5b	6'042		11'107	
Finanzanlagen	2.06	14'644		13'345	
Total Anlagevermögen		100'412	46%	112'539	55%
Total Aktiven		220'247	100%	202'909	100%
PASSIVEN					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Bankverbindlichkeiten		85		0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.08	13'137		13'496	
Andere Verbindlichkeiten	2.09	6'302		3'528	
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.10	40'055		34'903	
Rückstellungen	7	9'916		8'157	
Total kurzfristiges Fremdkapital		69'495	32%	60'084	30%
Langfristiges Fremdkapital					
Darlehen	2.11	29'350		31'858	
Hypotheken	2.12	23'425		24'245	
Rückstellungen	7	10'523		11'179	
Total langfristiges Fremdkapital		63'298	29%	67'283	33%
Total Fremdkapital		132'793	60%	127'367	63%
Eigenkapital					
Grundkapital		7'560		7'560	
Kapitalreserven		10'447		10'448	
Eigene Aktien		-731		-723	
Gewinnreserven		68'279		56'657	
Konzerneigenkapital		85'554	39%	73'942	36%
Minderheitsanteile		1'900		1'601	
Total Eigenkapital		87'454	40%	75'542	37%
Total Passiven		220'247	100%	202'909	100%

Entwicklung Umlauf-/Anlagevermögen



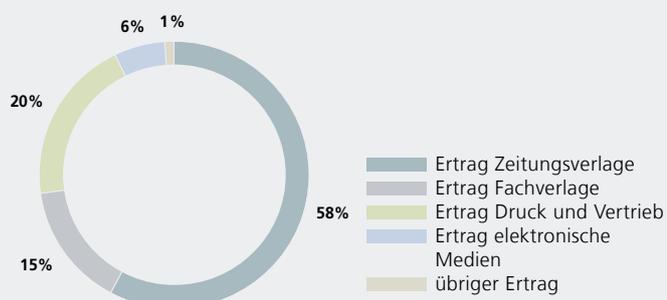
Entwicklung Fremd-/Eigenkapital



Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Erläuterungen Ziffer	2011		2010	
		in 1'000 CHF	in %	in 1'000 CHF	in %
Betriebsertrag	3.06				
Ertrag Zeitungsverlage		139'795	58%	139'385	60%
Ertrag Fachverlage		35'557	15%	36'578	16%
Ertrag Druck und Vertrieb		48'249	20%	42'921	18%
Ertrag elektronische Medien		13'962	6%	12'687	5%
Übriger Ertrag		1'273	1%	2'858	1%
Total Betriebsertrag		238'836	100%	234'429	100%
Betriebsaufwand					
Materialaufwand		-26'765	-11%	-26'731	-11%
Fremdleistungen		-32'977	-14%	-27'877	-12%
Personalaufwand		-111'729	-47%	-115'452	-49%
Übriger Betriebsaufwand		-30'787	-13%	-35'103	-15%
Abschreibungen	5a/5b/3.01	-19'437	-8%	-19'939	-9%
Total Betriebsaufwand		-221'695	-93%	-225'102	-96%
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis		17'141	7%	9'327	4%
Finanzergebnis	3.02	-1'160		-1'822	
Ergebnis von at-equity-konsolidierten Beteiligungen		-510		442	
Ordentliches Ergebnis vor Steuern		15'471	6%	7'947	3%
Ausserordentliches Ergebnis	3.03	2'901		-3'782	
Ergebnis vor Steuern		18'372	8%	4'165	2%
Steueraufwand	3.04	-3'394		-1'803	
Jahresergebnis		14'978	6%	2'362	1%
Minderheitsanteile		-99		880	
Konzernergebnis		14'879	6%	3'242	1%

Betriebsertrag nach Sparten



Betriebsertrag/Betriebsergebnis in Mio. CHF



Konsolidierte Geldflussrechnung

	2011 in 1'000 CHF	2010 in 1'000 CHF
Konzernergebnis	14'879	3'242
Minderheitsanteile	99	-880
Abschreibungen	20'301	20'553
Gewinn/Verlust aus Anlageabgängen	-4'688	-372
Veränderung Rückstellungen	1'102	3'519
Anteilige Verluste/Gewinne aus Equity-Beteiligungen	510	-685
Übriger nicht fondswirksamer Aufwand/Ertrag	-543 ¹⁾	-20
Konzern-Cashflow	31'660	25'358
Veränderung Forderungen	1'996	-799
Veränderung Vorräte	-116	105
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	849	301
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	2'414	-1'509
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	5'152	-5'188
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	41'955	18'268
Investitionen in Sachanlagen	-6'182	-16'474
Devestitionen von Sachanlagen	455	3'062
Investitionen in Finanzanlagen	-4'738	-720
Devestitionen von Finanzanlagen	5'600	1'014
Investitionen in immaterielle Anlagen	-1'272	-1'048
Devestitionen von immateriellen Anlagen	116	46
Nettogeldfluss aus Änderung Konsolidierungskreis	0	246
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-6'021	-13'875
Geldfluss nach Investitionstätigkeit	35'934	4'392
Aufnahme/Rückzahlung Darlehen	-2'000	-4'432
Aufnahme/Rückzahlung Hypotheken	-820	6'275
Nettoinvestitionen «eigene Aktien»	-9	381
Dividendenzahlungen an Anteilinhaber	-753	0
Dividendenzahlungen an Minderheitsaktionäre	-243	-117
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3'826	-2'107
Veränderung Netto-Flüssige Mittel ²⁾	32'108	6'499
Liquiditätsnachweis		
Netto-Flüssige Mittel per 1. 1.	53'640	47'141
Netto-Flüssige Mittel per 31.12. ²⁾	85'748	53'640
Veränderung Netto-Flüssige Mittel ²⁾	32'108	6'499

¹⁾ TCHF -508 aus Forderungsverzicht im Rahmen der Sanierung einer vollkonsolidierten Gruppengesellschaft

²⁾ Netto-Flüssige Mittel = Flüssige Mittel und Wertschriften abzüglich kurzfristiger Bankverbindlichkeiten

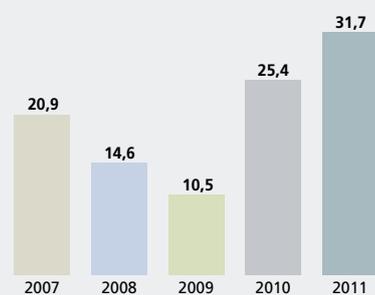
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in 1'000 CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Gewinn- reserven	Konzern- Eigenkapital	Minderheits- anteile	Eigenkapital
Eigenkapital 31.12.2009/1.1.2010	7'560	10'744	-1'401	53'138	70'041	4'522	74'563
Konzernergebnis				3'242	3'242	-880	2'362
Gewinnausschüttung						-117	-117
Umrechnungsdifferenz				-20	-20		-20
Änderung Konsolidierungskreis				298	298	-1'924	-1'626
Verkauf eigene Aktien		-296	677		381		381
Eigenkapital 31.12.2010/1.1.2011	7'560	10'448	-723	56'657	73'942	1'601	75'542
Konzernergebnis				14'879	14'879	99	14'978
Gewinnausschüttung				-753	-753	-243	-996
Kauf/Aufpreis Minderheitsbeteilig.				-2'499	-2'499	444	-2'056
Umrechnungsdifferenz				-6	-6		-6
Kauf eigene Aktien			-12		-12		-12
Verkauf eigene Aktien		-1	4		3		3
Eigenkapital 31.12.2011	7'560	10'447	-731	68'279	85'554	1'900	87'454

Zusatzinformation

	31.12.2011	31.12.2010
Namenaktien Nennwert in CHF	100	100
Anzahl Aktien	75'600	75'600
Betrag der nicht ausschüttbaren Reserven (gesetzliche Reserven und Reserven für eigene Aktien) in 1'000 CHF	2'243	2'235

Konzern-Cashflow in Mio. CHF



Anhang zur Konzernrechnung

1. Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

A. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

A.1 Basis und allgemeine Grundsätze

Die Rechnungslegung der AZ Medien erfolgt nach den aktienrechtlichen Vorschriften und in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung inklusive Rahmenkonzept (Swiss GAAP FER). Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und ist nach dem Fortführungsprinzip (going-concern principle) erstellt. Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien (Finanzhandbuch der AZ Medien) erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember.

A.2 Konsolidierungskreis

In die Konzernrechnung einbezogen werden Gesellschaften, an denen die AZ Medien AG (Holding) direkt oder indirekt mindestens 50 % der Stimmrechte hält oder auf deren wirtschaftliche Entscheidungen die AZ Medien AG einen wesentlichen Einfluss ausüben kann. Der wesentliche Einfluss kann durch Aktionärsbindungsvertrag, die Mehrheit im Verwaltungsrat oder durch eine gemeinsame Führung erreicht werden. In diesen Fällen kann der Stimmrechtsanteil auch weniger als 50 % betragen.

Im Laufe des Jahres erworbene Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Akquisition in der Konsolidierung berücksichtigt. Sinkt, durch Veräusserung von Anteilen, der Stimmrechtsanteil an einer Gesellschaft unter 50 % und/oder kann der wesentliche Einfluss auf die wirtschaftlichen Entscheidungen nicht mehr ausgeübt werden, wird die betroffene Gesellschaft ab dem Zeitpunkt der Veräusserung nicht mehr konsolidiert.

Im Berichtsjahr hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

Gesellschaft	Art der Veränderung
Radio Argovia AG, Aarau	Die Minderheitsbeteiligung von 35% Anteilen wurde per 1. Juli 2011 von der AZ Medien AG an die BT Holding AG veräussert.
Tele M1 AG, Aarau	Kauf von 65% Anteilen durch die AZ Medien AG per 1. Juli 2011 von der BT Holding AG.
TMT Productions AG, Aarau	Kauf von 65% Anteilen durch die AZ Medien AG per 1. Juli 2011 von der BT Holding AG.
Radio 32 AG, Solothurn	Zukauf von insgesamt 11.28% Anteilen der Aktien von Radio 32 Werbe AG durch die AZ Medien AG. Im Anschluss wurde die Radio 32 Werbe AG rückwirkend per 1. Januar 2011 in die Radio 32 AG fusioniert.
AZ Anzeiger AG, Lenzburg Berner Landbote AG, Münsingen Vogt-Schild Anzeiger AG, Solothurn	Fusion der AZ Anzeiger AG und Berner Landbote AG in die Vogt-Schild Anzeiger AG mit anschliessender Umfirmierung der Vogt Schild Anzeiger AG in AZ Anzeiger AG. Die Fusion erfolgte rückwirkend auf 1. Januar 2011.

A.3 Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Dabei wird das nach den einheitlichen Richtlinien ermittelte Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaft im Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Obergesellschaft verrechnet. Ein nach dieser Neubewertung verbleibender Goodwill (Differenz zwischen dem Kaufpreis und den Nettoaktiven der Gesellschaft nach der Neubewertung) wird aktiviert und abgeschrieben.

A.4 Behandlung nicht konsolidierter Beteiligungen

Eigenkapital und Jahresergebnis von Beteiligungen zwischen 20 % und 50 % (Assoziierte) werden nach der Equity-Methode anteilmässig erfasst. Kann die AZ Medien AG bei solchen Gesellschaften einen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftlichen Entscheidungen ausüben, so werden die Jahresrechnungen voll konsolidiert (siehe A.2).

Bei Beteiligungen unter 20 % erfolgt die Bilanzierung zu den Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

A.5 Weitere Konsolidierungsregeln und -grundsätze

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis wird in der Bilanz und der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Aufgrund von Konzerntransaktionen entstehende nicht realisierte Gewinne (Zwischengewinne) werden eliminiert. Konzerninterne Verbindlichkeiten und Guthaben sowie Aufwendungen und Erträge werden gegeneinander verrechnet.

Die konsolidierte Jahresrechnung der AZ Medien wird in Schweizer Franken (CHF) erstellt.

Die Fremdwährungsumrechnung erfolgt für die Bilanzpositionen zum Jahresendkurs und für die Erfolgsrechnungspositionen zum Jahresdurchschnittskurs. Umrechnungsdifferenzen werden direkt mit dem konsolidierten Eigenkapital verrechnet.

Guthaben, Verbindlichkeiten und Transaktionen gegenüber resp. mit nahestehenden Personen und assoziierten Gesellschaften werden zu marktkonformen Konditionen durchgeführt resp. bewertet. Der Ausweis erfolgt jeweils bei der entsprechenden Position.

B. BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

B.1 Allgemeine Bewertungsgrundlage

Als Bewertungsgrundsatz gelten, sofern nichts anderes festgehalten wird, die Einzelbewertung sowie das betriebswirtschaftliche Niederstwertprinzip. Bei diesem erfolgt die Bewertung der Aktiven zu den Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen, höchstens jedoch zum tieferen Marktwert. Ist eine Einzelbewertung nicht möglich, so können gleichartige Positionen zu Gruppen zusammengefasst und bewertet werden.

Das Fremdkapital wird zum Nominalwert, Tageswert beziehungsweise nach der wahrscheinlichen Höhe der Verpflichtung bilanziert.

Es wird jährlich beurteilt, ob aus einer Vorsorgeeinrichtung aus Sicht der Unternehmung ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht.

B.2 Flüssige Mittel und Wertschriften

Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit bis zu zwölf Monaten. Wertschriften sind marktgängige, leicht realisierbare Titel, welche nicht im Sinne einer langfristigen Beteiligung gehalten werden. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten bzw. Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen, sofern keine offiziellen Kurswerte verfügbar sind.

B.3 Forderungen

Die Bewertung von Forderungen erfolgt zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Bei Forderungen mit Bonitätsrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Auf dem verbleibenden Bestand werden Pauschalwertberichtigungen basierend auf der Altersstruktur der Forderungen gebildet.

B.4 Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt nach dem betriebswirtschaftlichen Niederstwertprinzip, das heisst zu Anschaffungs-/Herstellkosten oder zum Marktwert, sofern dieser tiefer liegt.

B.5 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Anlagen aus langfristigen Finanz-Leasingverträgen werden aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Verpflichtungen werden passiviert. Operationelles Leasing wird direkt als Aufwand der Erfolgsrechnung belastet. Die Abschreibungen erfolgen linear und nach Massgabe der innerhalb des Konzerns einheitlichen Nutzungsdauern gemäss Finanzhandbuch:

Grundstücke	unbeschränkt
Gebäude	25 Jahre
Installationen	10–15 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4–15 Jahre
Informatikanlagen	3–5 Jahre
Mobiliar	5–10 Jahre
Fahrzeuge	3–10 Jahre

B.6 Finanzanlagen

Bei Equity-Beteiligungen (über 20 % Stimmrechtsanteil) gilt das ausgewiesene Eigenkapital als Bewertungsgrundlage für die anteilmässige Berechnung. Alle anderen Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bewertet.

B.7 Immaterielle Anlagen

Erworbene immaterielle Anlagen (Verlagsrechte, Lizenzen, Goodwill, Software usw.) werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über die erwartete Nutzungsdauer, maximal 5 Jahre, linear abgeschrieben. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

B.8 Impairment

Die Werthaltigkeit des Anlagevermögens wird einmal jährlich beurteilt. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den realisierbaren Wert und ist die eingetretene Wertverminderung voraussichtlich von Dauer, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung. Wenn sich die bei der Ermittlung berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz erfolgswirksam aufgehoben.

B.9 Steuern

Steuerverpflichtungen, die sich aufgrund der angefallenen Gewinne ergeben, werden erfolgswirksam berücksichtigt. In der Konzernrechnung werden Rückstellungen für latente Steuern gebildet, welche sich durch Abweichungen zwischen Konzern- und steuerlicher Bewertung in den Einzelabschlüssen ergeben. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt zu einem Steuersatz von max. 22 %. Veränderungen der Rückstellung werden erfolgswirksam erfasst. Steuerlich verwendbare Verlustvorträge werden nicht berücksichtigt.

B.10 Derivative Finanzinstrumente

Die Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten, welche zur Absicherung von vertraglich vereinbarten zukünftigen Cashflows gehalten werden, erfolgt zu Marktwerten und stützt sich auf die Bestätigung der Gegenpartei. Die Wertänderungen der Derivate werden im Anhang ausgewiesen.

Anhang zur Konzernrechnung

2. Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

	31.12.2011 in 1'000 CHF	31.12.2010 in 1'000 CHF
2.01 Flüssige Mittel und Wertschriften		
Flüssige Mittel	85'213	52'980
Wertschriften	620	660
	85'833	53'640
2.02 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	26'917	29'274
Gegenüber Nahestehenden	113	107
./ Delkredere	-2'388	-2'107
	24'642	27'275
2.03 Andere Forderungen		
Gegenüber Dritten	2'921	2'070
Gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	0	214
	2'921	2'284
2.04 Vorräte		
Rohmaterial	2'033	1'876
Halb- und Fertigfabrikate	749	652
Handelswaren	3'213	3'343
Übrige Vorräte	87	90
./ Wertberichtigung	-1'100	-1'095
	4'982	4'866
2.05 Sachanlagen		
Immobilien	49'659	52'938
davon verpfändete Grundstücke und Gebäude für Hypothekar- und Darlehensschulden	35'833	42'720
Mobile Sachanlagen	28'489	34'471
Anlagen im Bau	1'578	678
	79'726	88'087
2.06 Finanzanlagen		
Darlehen an Dritte	50	86
Wertberichtigung Darlehen Dritte	0	-36
Aktiven aus Arbeitgeberbeitrags-Reserven	9'720	7'220
Langfristige Wertschriften	4'873	4'842
Beteiligungen Assoziierte	0	1'233
	14'644	13'345
2.07 Immaterielle Anlagen		
Goodwill vollkonsolidierte Gesellschaften	3'156	7'664
Übrige Immaterielle Anlagen	2'886	3'443
	6'042	11'107

	31.12.2011 in 1'000 CHF	31.12.2010 in 1'000 CHF
2.08 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	13'022	13'458
Gegenüber Assoziierten	0	33
Gegenüber Nahestehenden	115	5
	13'137	13'496
2.09 Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	5'112	3'422
Gegenüber Assoziierten	0	29
Gegenüber Nahestehenden	85	0
Gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	1'105	77
	6'302	3'528
2.10 Passive Rechnungsabgrenzungen		
Abgrenzung Abo-Zahlungen	32'366	27'341
Übrige Abgrenzungen	7'689	7'562
	40'055	34'903
2.11 Darlehen		
Von Dritten	29'350	31'858
	29'350	31'858
2.12 Hypotheken		
Von Banken	23'425	24'245
	23'425	24'245
Sicherstellung durch Schuldbriefe	23'425	24'245
Bilanzwert der Liegenschaften	49'659	52'938
nominelle Pfandbelastung	49'973	48'785
davon als Sicherstellung eigener Verpflichtungen	37'840	31'690
2.13 Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen		
Verbindlichkeiten Operating Lease		
Bis 1 Jahr	167	131
1 bis 5 Jahre	163	62
Über 5 Jahre	0	0
	330	193

Anhang zur Konzernrechnung

3. Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

	2011 in 1'000 CHF	2010 in 1'000 CHF
3.01 Abschreibungen		
Sachanlagen	13'317	13'005
Immaterielle Anlagen	6'120	6'934
	19'437	19'939

3.02 Finanzergebnis

Finanzertrag Dritte	1'944	630
Zinsaufwand Dritte	-3'245	-1'670
Übriger Finanzaufwand	141	-782
	-1'160	-1'822

3.03 Ausserordentliches Ergebnis

Gewinn aus Anlageabgängen	4'742	478
Auflösung von Rückstellungen	915	7
Übriger ausserordentlicher Ertrag	878	581
Verlust aus Anlageabgängen	-54	-107
Bildung von Rückstellungen	-2'660	-3'278
Ausserordentliche Abschreibungen	-866	-614
Übriger ausserordentlicher Aufwand	-54	-849
	2'901	-3'782

3.04 Steueraufwand

Laufende Gewinn- und Kapitalsteuern	-3'888	-2'669
Latente Steuern	494	866
	-3'394	-1'803

Latente Steueraktiven aus steuerlichen Verlustvorträgen werden nicht bilanziert.

3.05 Transaktionen mit nahestehenden Personen

An nahestehende Personen erbrachte Lieferungen und Leistungen: Drucksachen, Miete, Dienstleistungen	875	793
Von nahestehenden Personen bezogene Lieferungen und Leistungen: Drucksachen, Miete, Dienstleistungen	-1'125	-1'229
Von nahestehenden Personen bezahlter Preis für Beteiligungsrechte	3'650	0

Es handelt sich um den bezahlten Betrag aus der Verrechnung zwischen dem Verkauf von 35% Anteilen der Radio Argovia AG mit der TMT Productions AG und der Tele M1 AG. Die realisierten Preise zum Austausch der Beteiligungsrechte basieren auf einer anerkannten Bewertungsmethode.

Alle Transaktionen sind zu marktkonformen Konditionen abgewickelt worden.

3.06 Segmentberichterstattung

Die Aufgliederung der Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen nach Geschäftsbereichen erfolgt in der Erfolgsrechnung.

4. Angaben zum Konsolidierungskreis

Beteiligungsgesellschaft	Sitz	Grundkapital 31.12.2011 in 1'000 CHF	Kapitalanteil 2011 in %	Kapitalanteil 2010 in %	Konsolidie- rungsart 2011	Konsolidie- rungsart 2010
Konzern-Beteiligungen						
Aargauer Zeitung AG	Baden	700	100%	100%	Voll	Voll
AZ Verlagsservice AG vormals AZ Crossmedia AG	Aarau	100	100%	100%	Voll	Voll
AZ Fachverlage AG	Aarau	1'000	100%	100%	Voll	Voll
Atmosphären Verlag GmbH	München	in 1'000 Euro 25	100%	100%	Voll	Voll
AZ Management Services AG	Aarau	6'000	100%	100%	Voll	Voll
AZ Anzeiger AG fusioniert in Vogt-Schild Anzeiger AG	Lenzburg	0	0%	100%	–	Voll
Basellandschaftliche Zeitung AG	Liestal	160	100%	100%	Voll	Voll
Berner Landbote AG fusioniert in Vogt-Schild Anzeiger AG	Münsingen	0	0%	100%	–	Voll
Media Factory AG	Aarau	100	100%	100%	Voll	Voll
Mittelland Zeitungsdruck AG	Aarau	3'000	100%	100%	Voll	Voll
Solothurner Zeitung AG	Solothurn	4'000	100%	100%	Voll	Voll
AZ Anzeiger AG vormals Vogt-Schild Anzeiger AG	Solothurn	50	100%	100%	Voll	Voll
Vogt-Schild Druck AG	Derendingen	2'000	100%	100%	Voll	Voll
VS Vertriebs GmbH	Solothurn	20	100%	100%	Voll	Voll
Weiss Medien AG	Affoltern am Albis	400	100%	100%	Voll	Voll
AZ Vertriebs AG	Aarau	100	65%	65%	Voll	Voll
Radio 32 AG	Solothurn	900	61.28%	61.28%	Voll	Voll
Radio 32 Werbe AG fusioniert mit Radio 32 AG	Solothurn	0	0%	50%	–	Voll
Tele M1 AG	Aarau	100	100%	35%	Voll	Voll
TMT Productions AG	Aarau	1'000	100%	35%	Voll	Voll
Equity-Beteiligungen						
Lautundspitz Schweiz AG	Jonschwil	100	20.0%	20.0%	Equity	Equity
Radio Argovia	Aarau	–	0%	35.0%	–	Equity ¹⁾
Langfristige Wertschriften						
Dietschi AG	Olten	3'000	11.67%	11.67%	at cost ²⁾	at cost ²⁾
Zofinger Tagblatt AG	Zofingen	600	12.92%	12.92%	at cost ²⁾	at cost ²⁾

¹⁾ Aufgrund der Veränderung der Beherrschungsverhältnisse bei Radio Argovia AG wurde im 2010 die Konsolidierungsart von Voll auf Equity-Konsolidierung geändert.

²⁾ Bewertet zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen.

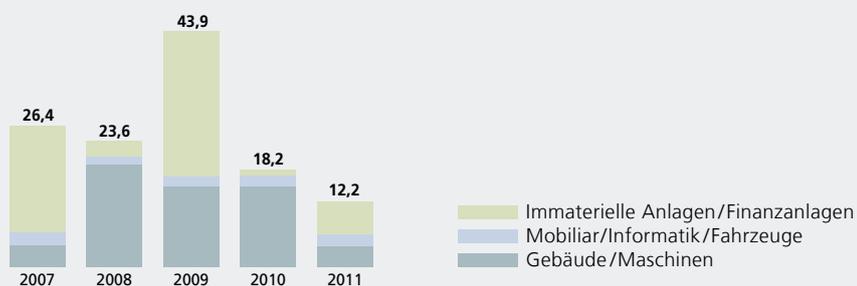
Anhang zur Konzernrechnung

5.a) Spiegel der Sachanlagen

in 1'000 CHF	Grundstücke	Gebäude und Installationen	Technische Anlagen und Maschinen	Informatik-Anlagen	Übrige Sachanlagen	Sachanlagen in Bau	Total Sachanlagen
Anschaffungswert 01.01.2010	11'149	94'487	109'517	13'277	6'846	7'004	242'280
Änderung Konsolidierungskreis	0	-1'886	-2'383	-353	-121	0	-4'743
Zugänge	0	10'879	10'028	965	928	915	23'715
Abgänge	-2'377	-2'631	-6'807	-6'148	-2'120	-61	-20'143
Veränderungen Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	-7'181	-7'181
Anschaffungswert 31.12.2010/01.01.2011	8'772	100'849	110'355	7'741	5'533	678	233'929
Zugänge	0	1'479	2'332	847	311	1'213	6'182
Abgänge	0	-348	-759	-2'100	-784	-313	-4'305
Reklassifikationen	0	122	-122	0	0	0	0
Anschaffungswert 31.12.2011	8'772	102'102	111'806	6'488	5'060	1'577	235'805
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2010	-839	-55'001	-80'595	-11'977	-5'440	0	-153'853
Änderung Konsolidierungskreis	0	1'087	2'158	271	75	0	3'591
Abschreibungen Berichtsperiode ¹⁾	-9	-4'385	-7'576	-583	-451	0	-13'005
Abgänge	0	2'287	6'715	6'464	1'959	0	17'425
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2010/01.01.2011	-848	-56'013	-79'299	-5'824	-3'857	0	-145'842
Abgänge	0	398	617	2'081	747	0	3'842
Abschreibungen Berichtsperiode ¹⁾	0	-4'640	-8'369	-591	-481	0	-14'081
Reklassifikationen	9	-122	113	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2011	-839	-60'377	-86'938	-4'334	-3'591	0	-156'079
Nettowert Anlagen 01.01.2010	10'310	39'485	28'922	1'300	1'405	7'004	88'427
Nettowert Anlagen 31.12.2010/01.01.2011	7'924	44'836	31'057	1'917	1'676	678	88'087
Nettowert Anlagen 31.12.2011	7'933	41'725	24'868	2'154	1'469	1'577	79'726

¹⁾ Vgl. Ziffer 3.01 «Abschreibungen» bzw. 3.03 «Ausserordentliche Abschreibungen»

Investitionen in Mio. CHF



5. b) Spiegel der immateriellen Anlagen

in 1'000 CHF	Marken-/ Verlagsrechte	EDV- Software	Goodwill	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungswert 01.01.2010	7'056	8'922	42'265	3'909	62'152
Änderung Konsolidierungskreis	0	-227	0	-100	-327
Zugänge	0	1'004	30	14	1'048
Abgänge	-55	-2'166	0	-371	-2'592
Anschaffungswert 31.12.2010/01.01.2011	7'001	7'533	42'295	3'452	60'281
Zugänge	74	1'110	0	88	1'272
Abgänge	-2'116	-502	0	-152	-2'770
Reklassifikationen	636	2'394	0	-3'030	0
Anschaffungswert 31.12.2011	5'595	10'535	42'295	358	58'784
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2010	-6'294	-5'512	-29'321	-3'257	-44'384
Änderung Konsolidierungskreis	0	149	0	92	242
Abschreibungen Berichtsperiode ¹⁾	-234	-1'589	-5'310	-412	-7'545
Abgänge	55	2'164	0	295	2'514
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2010/01.01.2011	-6'473	-4'788	-34'631	-3'281	-49'173
Abgänge	2'116	385	0	152	2'652
Abschreibungen Berichtsperiode ¹⁾	-295	-1'374	-4'508	-43	-6'220
Reklassifikationen	-710	-2'181	0	2'890	0
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2011	-5'362	-7'958	-39'139	-282	-52'741
Nettowert Anlagen 01.01.2010	762	3'409	12'944	652	17'768
Nettowert Anlagen 31.12.2010/01.01.2011	528	2'745	7'664	171	11'107
Nettowert Anlagen 31.12.2011	233	2'577	3'156	76	6'042

¹⁾ Vgl. Ziffer 3.01 «Abschreibungen» bzw. 3.03 «Ausserordentliche Abschreibungen»

6. Spiegel der derivativen Finanzinstrumente

in 1'000 CHF					Wert per 31.12.2011		Wert per 31.12.2010	
Art	Zweck	Abschluss	Start	Ende	Forderung	Verpflichtung	Forderung	Verpflichtung
Zinsswap 3,17% über CHF 4 Mio.	Zinsabsicherung Hypothek	25.10.2007	31.12.2008	31.12.2013		262		300
Zinsswap 2,93 % über CHF 5.6 Mio.	Zinsabsicherung Hypothek	22.09.2008	28.11.2008	30.11.2015		553		471
Zinsswap 1,55 % über CHF 5 Mio.	Zinsabsicherung Hypothek	26.02.2009	31.03.2009	28.03.2013		101		122
Devisentermin- geschäfte über rd. EUR 3 Mio.	Euro-Absicherung für Papiereinkauf	div.	div.	div.	52			196

Anhang zur Konzernrechnung

7. Spiegel der Rückstellungen

in 1'000 CHF	Steuer- rückstellungen ¹⁾	Restrukturierungs- rückstellungen	Vorsorge- verpflichtungen ²⁾	Sonstige Rückstellungen ³⁾	Total
Rückstellungen 01.01.2010	10'792	1'848	–	3'438	16'078
Bildung	2'276	1'296	–	4'000	7'572
Verwendung	–925	–1'051	–	–429	–2'405
Umklassierung	0	264	–	–79	185
Auflösung	–1'199	–499	–	–134	–1'832
Konsolidierungskreisänderungen	–39	0	–	–223	–262
Rückstellungen 31.12.2010/01.01.2011	10'905	1'859	–	6'573	19'336
davon kurzfristig	2'026	1'859	–	4'273	8'158
davon langfristig	8'879	0	–	2'300	11'179
Bildung	3'296	556	3'225	864	7'941
Verwendung	–1'975	–849	0	–446	–3'270
Umklassierung	0	–460	460	0	0
Auflösung	–1'257	–79	–40	–2'193	–3'569
Rückstellungen 31.12.2011	10'969	1'027	3'645	4'798	20'439
davon kurzfristig	2'584	1'027	3'645	2'660	9'916
davon langfristig	8'385	0	0	2'138	10'523

¹⁾ Langfristige Steuerrückstellungen aufgrund unterschiedlicher Bewertungen zwischen Konzern- und Einzelabschlüssen (=latente Steuern), vgl. Bewertungsgrundsätze Ziffer B.9.

²⁾ Aufgrund der Überführung der Rentner der Pensionskasse Vogt-Schild in die Swisscanto Flex Sammelstiftung per 1.1.2012 hat sich die AZ Medien verpflichtet, die Differenz der unterschiedlichen Rentnerdeckungskapitalien von der Pensionskasse Vogt-Schild und der Swisscanto Flex Sammelstiftung auszufinanzieren. Die in den Vorsorgeverpflichtungen enthaltene Differenz beträgt rund CHF 2'600 und liegt hauptsächlich in der Anwendung unterschiedlicher technischer Zinssätze für die Berechnung der Deckungskapitalien. Im Übrigen wurde die Rückstellung für AHV-Übergangrenten in der Höhe von CHF 460 umgegliedert und neu in den Vorsorgeverpflichtungen dargestellt (CHF 720 per 31.12.2011).

³⁾ Sonstige Rückstellungen beinhalten per 31.12.2011 im Wesentlichen Rückstellungen für nicht bezogene Ferienguthaben CHF 1'024 (Vorjahr 787), die Unternutzung eines Mietobjekts CHF 2'618 (Vorjahr 2'737) sowie die Sanierung einer Tochtergesellschaft über CHF 0 (Vorjahr 1'741).

8. Spiegel der eigenen Aktien

in CHF	Anzahl Namenaktien	durchschnittl. Transaktions- Preis
Bestand per 01.01.2010	788	
Veräusserung	–381	1'000
Bestand per 31.12.2010/01.01.2011	407	
Erwerb	10	
Veräusserung	–2	1'235
Bestand per 31.12.2011	415	

9. Ausserbilanzgeschäfte

Bürgschaften

Zum Bilanzstichtag bestehen Bürgschaften gegenüber Dritten in der Höhe von CHF 11.5 Mio (Vorjahr CHF 13.5 Mio).

10. Vorsorgeverpflichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

in 1'000 CHF	Werte per	01.01.2011 – 31.12.2011				31.12.2011	31.12.2010
	01.01.2011	Änderung	Verwendung	Bildung	Verzinsung	Bilanzwert	Bilanzwert
	Nominalwert	Konsolidierungskreis					
Total	7'220	0	0	2'500	0	9'720	7'220

Wirtschaftlicher Nutzen / Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in 1'000 CHF	Über-/Unter-	Wirtschaftlicher Anteil der		Veränderung	auf die Periode	Vorsorgeaufwand im	
	deckungen	Unternehmung per				abgegrenzte	Personalaufwand
	per	31.12.2011	31.12.2010	zum Vorjahr	Beiträge		Jahr 2011
	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010				
Vorsorgepläne ohne							
Über-/Unterdeckung	0	0	0	0	4'774	4'774	5'123

11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

- Im Januar 2012 wurden die TV-Sender Tele Züri und TeleBärn übernommen. Die Aquisition erfolgte durch Übernahme von einzelnen Vermögenswerten (Asset Deal). In diesem Zusammenhang wurde auch die Belcom AG durch AZ Medien AG (Share Deal) zu 100% übernommen.
- Nach Bilanzstichtag wurde das az Langenthaler Tagblatt an einen Dritten veräussert. Der Verkauf erfolgte durch Veräusserung einzelner Vermögenswerte (Asset Deal).

12. Genehmigung der Konzernrechnung 2011

Die Konzernrechnung wurde am 2. April 2012 vom Verwaltungsrat der AZ Medien AG genehmigt.

Risk Management

Im Rahmen seiner Pflicht zur Oberleitung der Gesellschaft hat der Verwaltungsrat entschieden, die Unternehmensleitung mit der Durchführung der Risikoprüfung zu beauftragen. Der Verwaltungsrat und die Unternehmensleitung haben die Grundsätze des Risk Managements festgelegt.

Dazu gehören:

- die Vorgaben zur systematischen Erfassung und Auswertung der Risiken
- deren Priorisierung
- die Beurteilung der Einflüsse auf das gesamte Unternehmen
- die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Vermeidung und Minimierung von Risiken.

Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken werden in einer Master Risk List zusammengefasst. Der Verwaltungsrat lässt sich periodisch, mindestens einmal jährlich, über die Umsetzung von beschlossenen Massnahmen und deren Wirkung zur Risikominimierung orientieren. Er prüft Vorschläge der Unternehmensleitung basierend auf der aktuellen Master Risk List und bestimmt das konkrete weitere Vorgehen.

Es wurde eine Berichterstattung über das Risk Management etabliert. Dem Verwaltungsrat sind ausserordentliche Vorfälle, welche auf ein noch nicht erkanntes Risiko schliessen lassen oder deren Auswirkung für die Zukunft zu einem signifikanten Risiko werden können, umgehend zu melden.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

An die Generalversammlung der AZ Medien AG, Aarau

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der AZ Medien AG, bestehend aus konsolidierter Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals und Anhang (Seiten 24 bis 37), für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie für die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Zürich, 4. April 2012

Ernst & Young AG



Peter Dauwalder
Zugelassener
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Olaf Reich
Zugelassener
Revisionsexperte

Bilanz per 31. Dezember

AKTIVEN	2011		2010	
	in CHF	in %	in CHF	in %
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel und Wertschriften	29'649'458		6'983'434	
Forderungen	60'444		41'078	
gegenüber Dritten	60'444		41'078	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0		34'356	
Total Umlaufvermögen	29'709'902	26%	7'058'868	7%
Anlagevermögen				
Sachanlagen	50'700		68'700	
Finanzanlagen	83'189'315		92'462'677	
Langfristige Wertschriften	4'801'805		4'801'805	
Darlehen an Konzerngesellschaften	19'150'000		30'803'644	
Darlehen an Dritte	50'000		50'000	
./.. Wertberichtigung	1'000'000		0	
<i>davon mit Rangrücktritt</i>	<i>1'000'000</i>		<i>7'824'444</i>	
Beteiligungen	60'187'510		56'807'228	
Immaterielle Anlagen	2'028'300		2'709'700	
Total Anlagevermögen	85'268'315	74%	95'241'077	93%
Total Aktiven	114'978'217	100%	102'299'945	100%
PASSIVEN				
Fremdkapital				
Bankverbindlichkeiten	85'355		0	
Verbindlichkeiten	614'241		325'770	
gegenüber Dritten	522'359		276'841	
gegenüber Konzerngesellschaften	58'676		17'658	
gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	33'206		31'271	
Passive Rechnungsabgrenzungen	728'872		718'478	
Rückstellungen	518'375		2'250'144	
Darlehen	25'280'000		25'280'000	
Bankdarlehen	18'000'000		18'000'000	
Darlehen von Konzerngesellschaften	7'280'000		7'280'000	
Hypotheken	17'425'000		17'825'000	
Total Fremdkapital	44'651'843	39%	46'399'392	45%
Eigenkapital				
Aktienkapital	7'560'000		7'560'000	
Gesetzliche Reserven	13'992'117		13'984'056	
Allgemeine Reserve	2'720'000		2'720'000	
Agio-Reserven	10'540'800		10'540'800	
Reserve für eigene Aktien	731'317		723'256	
Andere Reserven	40'931'069		41'691'060	
Bilanzgewinn-/verlust	7'843'188		-7'334'563	
Total Eigenkapital	70'326'374	61%	55'900'553	55%
Total Passiven	114'978'217	100%	102'299'945	100%

Erfolgsrechnung

	2011		2010	
	in CHF	in %	in CHF	in %
Ertrag				
Beteiligungsertrag	9'316'133	56%	4'600'230	38%
Finanzertrag	1'282'725	8%	1'255'547	10%
Dienstleistungs- und übriger Ertrag	5'864'822	36%	6'171'832	51%
Total Ertrag	16'463'680	100%	12'027'609	100%
Aufwand				
Beteiligungsaufwand	0	0%	-1'037'999	-9%
Finanzaufwand	-1'566'803	-9%	-1'824'492	-15%
Personalaufwand	-2'604'779	-16%	-2'657'464	-22%
Übriger Aufwand	-2'647'065	-16%	-2'113'592	-18%
Total Aufwand	-6'818'647	-41%	-7'633'547	-63%
Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen	5'250'000	31%	0	0%
Ordentliches Ergebnis vor Steuern	14'895'033	90%	4'394'063	37%
Ausserordentliches Ergebnis	291'180	2%	-1'714'142	-14%
Ausserordentlicher Ertrag	1'325'352		30'101	
Ausserordentlicher Aufwand	-2'775'116		0	
Ausserordentliche Rückstellungen	1'740'944		-1'744'243	
Steuern	-8'462	0%	-13'403	0%
Jahresgewinn	15'177'751	92%	2'666'518	22%

Anhang zur Jahresrechnung

Anhang gemäss Art. 663b OR

	31.12.2011 in CHF	31.12.2010 in CHF
1 Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter	11'500'000	13'500'000

Eventualverbindlichkeit aus Beteiligungsverkauf

Durch den Verkauf der Minderheitsbeteiligung der Radio Argovia AG vom 4. Juli 2011 hat sich die AZ Medien AG verpflichtet, rd. die Hälfte des Kaufpreises an die Käuferin zurückzuerstatten, falls diese im rechts-hängigen Beschwerdeverfahren die Konzession verlieren würde. Ein allfälliger Verlust der Konzession als Folge der Übernahme von Radio 24 durch die BT Holding AG tangiert die AZ Medien AG nicht. Bei Unklarheit/Uneinigkeit über den Verlust der Konzession wird die Eventualverbindlichkeit geteilt.

Das Management von AZ Medien AG geht davon aus, dass die Konzession erteilt wird, weshalb in der Jahresrechnung keine Rückstellungen dafür gebildet worden sind.

Patronatserklärung an Tochtergesellschaften

Die AZ Medien hat sich verpflichtet, die Aargauer Zeitung AG und die Tele M1 AG finanziell so auszustatten, dass diese jederzeit in der Lage sind, ihre Verpflichtungen und Verbindlichkeiten zu erfüllen.

2 Verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	keine	keine
--	--------------	--------------

3 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	keine	keine
---	--------------	--------------

4 Brandversicherungswerte der Sachanlagen	200'000'000	184'938'426
Versichert mit Konzernpolice der AZ Medien über gesamt	200'000'000	184'938'426

5 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	33'206	31'271
Kurzfristige Verbindlichkeiten	33'206	31'271

6 Wesentliche Beteiligungen

Aargauer Zeitung AG, Baden	Grundkapital in CHF	700'000	700'000
	Kapitalanteil in %	100.0%	100.0%
AZ Anzeiger AG, Lenzburg fusioniert in Vogt-Schild Anzeiger AG	Grundkapital in CHF	0	200'000
	Kapitalanteil in %	0%	100.0%
AZ Verlagsservice AG, Aarau vormals AZ Crossmedia AG	Grundkapital in CHF	100.000	100'000
	Kapitalanteil in %	100.0%	100.0%
AZ Fachverlage AG, Aarau	Grundkapital in CHF	1'000'000	1'000'000
	Kapitalanteil in %	100.0%	100.0%
AZ Management Services AG, Aarau	Grundkapital in CHF	6'000'000	6'000'000
	Kapitalanteil in %	100.0%	100.0%
Basellandschaftliche Zeitung AG, Liestal	Grundkapital in CHF	160'000	160'000
	Kapitalanteil in %	100.0%	100.0%
Berner Landbote AG, Münsingen fusioniert in Vogt-Schild Anzeiger AG	Grundkapital in CHF	0	100'000
	Kapitalanteil in %	0%	100.0%
Media Factory AG, Aarau	Grundkapital in CHF	100'000	100'000
	Kapitalanteil in %	100.0%	100.0%
Mittelland Zeitungsdruck AG, Aarau	Grundkapital in CHF	3'000'000	3'000'000
	Kapitalanteil in %	100.0%	100.0%
Solothurner Zeitung AG, Solothurn	Grundkapital in CHF	4'000'000	4'000'000
	Kapitalanteil in %	100.0%	100.0%
AZ Anzeiger AG, Solothurn vormals Vogt-Schild Anzeiger AG	Grundkapital in CHF	50'000	50'000
	Kapitalanteil in %	100.0%	100.0%
Vogt-Schild Druck AG, Derendingen	Grundkapital in CHF	2'000'000	2'000'000
	Kapitalanteil in %	100.0%	100.0%

		31.12.2011	31.12.2010
		in CHF	in CHF
VS Vertriebs GmbH, Solothurn	Grundkapital in CHF	20'000	20'000
	Kapitalanteil in %	100.0%	100.0%
Weiss Medien AG, Affoltern am Albis	Grundkapital in CHF	400'000	400'000
	Kapitalanteil in %	100.0%	100.0%
AZ Vertriebs AG, Aarau	Grundkapital in CHF	100'000	100'000
	Kapitalanteil in %	65.0%	65.0%
Radio 32 AG, Solothurn	Grundkapital in CHF	900'000	900'000
	Kapitalanteil in %	61.28%	40.2%
Radio 32 Werbe AG, Solothurn fusioniert mit Radio 32 AG	Grundkapital in CHF	0	200'000
	Kapitalanteil in %	0%	40.0%
Radio Argovia AG, Aarau	Grundkapital in CHF	0	1'000'000
	Kapitalanteil in %	0%	35.0%
Tele M1 AG, Aarau	Grundkapital in CHF	100'000	100'000
	Kapitalanteil in %	100.0%	35.0%
TMT Productions AG, Aarau	Grundkapital in CHF	1'000'000	1'000'000
	Kapitalanteil in %	100.0%	35.0%
Lautundspitz Schweiz AG, Jonschwil	Grundkapital in CHF	100'000	100'000
	Kapitalanteil in %	20%	20.0%
7 Nettoauflösung stiller Reserven		0	3'681'000

8 Eigene Aktien

Nennwert pro Aktie CHF 100	Stück	Stück
Bestand am 1. Januar	407	788
Erwerb	10	0
Verkauf	-2	-381
Bestand am 31. Dezember	415	407

9 Angaben zur Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung erfolgt auf der Gruppenstufe der AZ Medien. Diese wird durch den Verwaltungsrat zusammen mit der Geschäftsleitung vorgenommen und betrifft alle Gruppengesellschaften.

Die offengelegten Informationen entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts. Zusätzliche Informationen bezüglich Risikobeurteilung (Art. 663b Absatz 12 OR) werden in der konsolidierten Jahresrechnung der AZ Medien offengelegt.

10 Übrige gesetzlich vorgeschriebene Angaben

Weitere gesetzliche Anmerkungen im Sinne von Art. 663b OR sind nicht erforderlich.

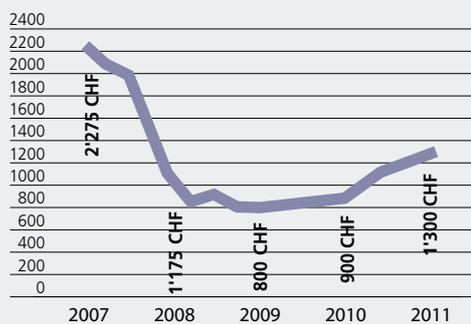
Antrag zur Gewinnverwendung

	2011 in CHF	2010 in CHF
1 Fortschreibung des Bilanzgewinnes		
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres	-7'334'563	-10'001'081
Gewinnverwendung gemäss Beschluss der Generalversammlung		
Bruttodividende auf Aktienkapital	-751'930 ¹⁾	0
Entnahme aus freien Reserven	751'930	0
Gewinnvortrag	-7'334'563	-10'001'081
Jahresergebnis	15'177'751	2'666'518
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	7'843'188	-7'334'563

	Antrag des Verwaltungsrates	Antrag des Verwaltungsrates
2 Antrag des Verwaltungsrates zur Gewinnverwendung		
Zuweisung an die anderen Reserven	-4'000'000	0
Verwendung von freien Reserven	0	756'000
Bruttodividende auf Aktienkapital	-3'780'000	-756'000
Vortrag auf neue Rechnung	63'188	-7'334'563

¹⁾ Keine Auszahlung von Dividenden auf eigenen Aktien.

Aktienkurs AZ Medien AG in CHF



Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

An die Generalversammlung der AZ Medien AG, Aarau

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der AZ Medien AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 40–43) für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie für die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 4. April 2012

Ernst & Young AG



Peter Dauwalder
Zugelassener
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Olaf Reich
Zugelassener
Revisionsexperte

AZ Medien AG
Neumattstrasse 1
CH-5001 Aarau
+41 (0)58 200 58 58
info@azmedien.ch
www.azmedien.ch

Medienverbund az / Der Sonntag

az Aargauer Zeitung
az Limmattaler Zeitung
bz Basellandschaftliche Zeitung
bz Basel
az Solothurner Zeitung
az Langenthaler Zeitung
az Grenchner Tagblatt
Der Sonntag

Verlag

Neumattstrasse 1
CH-5001 Aarau
+41 (0)58 200 58 58
verlag@azmedien.ch
www.aargauerzeitung.ch

az Aargauer Zeitung

Mantelredaktion
Neumattstrasse 1
CH-5001 Aarau
+41 (0)58 200 58 58
www.aargauerzeitung.ch



Regionalredaktionen

Redaktion Aargau Ost

Stadtturmstrasse 19
CH-5401 Baden
+41 (0)58 200 58 58
baden@aargauerzeitung.ch
www.aargauerzeitung.ch

Redaktion Aargau West

Neumattstrasse 1
CH-5001 Aarau
+41 (0)58 200 58 58
redaktion@aargauerzeitung.ch
www.aargauerzeitung.ch

Redaktion Frick

Hauptstrasse 77
5070 Frick
+41 (0) 58 200 52 20
fricktal@aargauerzeitung.ch

Redaktion Wohlen

Zentralstrasse 3
5610 Wohlen
+41 (0)58 200 53 33
freiamt@aargauerzeitung.ch

Reporterbüro Lenzburg

Rathausgasse 32
5600 Lenzburg
+41 (0)62 891 03 07
lenzburg@aargauerzeitung.ch

Reporterbüro Reinach

Hauptstrasse 65
Postfach 17
5734 Reinach
+41 (0)62 771 48 91
wysu@aargauerzeitung.ch

Reporterbüro Rheinfelden

Marktgasse 9, Postfach 13
4310 Rheinfelden
+41 (0)61 813 30 77
fricktal@aargauerzeitung.ch

Reporterbüro Brugg

Hauptstrasse 39
5200 Brugg
+41 (0)56 450 91 85
brugg@aargauerzeitung.ch

Reporter Büro Muri

Luzernerstrasse 3
5630 Muri
+41 (0)56 664 32 81
freiamt@aargauerzeitung.ch

az Limmattaler Zeitung

Redaktion
Heimstrasse 1
CH-8953 Dietikon
+41 (0)58 200 57 57
redaktion@limmattaler-
zeitung.ch
www.limmattalerzeitung.ch



bz Basellandschaftliche Zeitung

Redaktion
Rheinstrasse 16
CH-4410 Liestal
+41 (0)61 927 26 00
redaktion@basellandschaft-
lichezeitung.ch
www.basellandschaftlichezeitung.ch



bz Basel

Redaktion
Kornhausgasse 5
CH-4051 Basel
+41 (0)61 927 26 00
redaktion@bzbasel.ch
www.bzbasel.ch



az Solothurner Zeitung

Redaktion
Zuchwilerstrasse 21
CH-4501 Solothurn
+41 (0)58 200 47 74
redaktion@solothurner-
zeitung.ch
www.solothurnerzeitung.ch



az Grenchner Tagblatt

Redaktion
Kapellstrasse 7
CH-2540 Grenchen
+41(0) 58 200 47 74
redaktion@grenchner-
tagblatt.ch
www.grenchnertagblatt.ch



az Langenthaler Tagblatt

Redaktion
Schulhausstrasse 2a
CH-4900 Langenthal
+41(0)62 919 50 23
redaktion@langenthaler-
tagblatt.ch
www.langenthalertagblatt.ch



Der Sonntag

Redaktion
Stadtturmstrasse 19
CH-5401 Baden
+41 (0)58 200 53 10
redaktion@sonntagonline.ch
www.sonntagonline.ch



Anzeiger

Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern

Obere Bahnhofstrasse 5
CH-8910 Affoltern am Albis
+41(0)58 200 57 00
redaktion@affolteranzeiger.ch
www.affolteranzeiger.ch



Azeiger

Verlag/Redaktion
Zuchwilerstrasse 21
CH-4500 Solothurn
+41 (0)58 200 48 00
azeiger@azmedien.ch
www.azeiger.ch



Berner Landbote

Redaktion
Seftigenstrasse 310
Postfach 357
3084 Wabern
+41 (0)31 720 60 10
redaktion@bernerlandbote.ch
Verlag
Hohfuhren 223, 3123 Belp
+41 (0)31 720 60 00,
info@berner-landbote.ch
www.bernerlandbote.ch



Grenchner Stadt-Anzeiger

Verlag/Redaktion
Kapellstrasse 7
CH-2540 Grenchen
+41 (0)32 653 86 33
lara.naef@azmedien.ch
redaktion@grenchnerstadt-
anzeiger.ch
www.grenchnerstadtanzeiger.ch



Lenzburger Bezirks-Anzeiger Der Seetaler / Der Lindenberg Limmatwelle

Kronenplatz 12
CH-5600 Lenzburg
+41 (0)58 200 58 20
verlag@lenzburger-lba.ch
redaktion@lenzburger-lba.ch
info@limmatwelle.ch
redaktion@limmatwelle.ch
www.lba.azmedien.ch
www.limmatwelle.ch



Stadtanzeiger Olten

Verlag/Redaktion
Hauptgasse 34
CH-4601 Olten
+41 (0)58 200 47 00
info@stadtanzeiger-olten.ch
www.stadtanzeiger-olten.ch



Wochenblatt Birseck/Dorneck

Verlag/Redaktion
Im Langacker 11
CH-4144 Arlesheim
+41 (0)61 706 20 20
inserate.arlesheim@wochen-
blatt.ch
redaktion.arlesheim@wochen-
blatt.ch
www.wochenblatt.ch/wob



Wochenblatt Schwarzbubenland / Laufental

Verlag/Redaktion
Hauptstrasse 37
CH-4242 Laufen
+41 (0)61 789 93 33
inserate.laufen@wochen-
blatt.ch
redaktion.laufen@wochen-
blatt.ch
www.wochenblatt.ch/wos



Zeitschriften

AZ Fachverlage

Neumattstrasse 1
CH-5001 Aarau
+41 (0)58 200 58 58
fachverlage@azmedien.ch
www.azmedien.ch

FIT
for LIFE

anneMarie wildeisen's
KOCHEN
jeden Tag gemessen

Das Magazin für gescheitertes Leben
natürlich

wireltem
Das Familienmagazin für die Schweiz

bätitech

chemie plus
CHEMISCHE KUNSTSTOFFE

ET
ELEKTROTECHNIK

hk **gebäudetechnik**

MEGALINK

SwissPlastics
Das Schweizer Magazin für Kunststoff

technica

HEIM Märt
DIE ZEITSCHRIFT FÜR DEN WOHNMARKT

Bücher

AT Verlag

Bahnhofstrasse 41
CH-5001 Aarau
+41 (0)58 200 44 00
info@at-verlag.ch
www.at-verlag.ch

Atmosphären Verlag GmbH

Gotzinger Strasse 52a
D-81371 München
+49 (0)89 767 567 10
info@atverlag.de
www.at-verlag.ch

A T VERLAG

Fernsehen

TeleZüri

Heinrichstrasse 267
Postfach
CH-8031 Zürich
+41 (0)44 447 24 24
redaktion@telezueri.ch
www.telezueri.ch

**TELE
ZÜRİ**

TeleBärn

Dammweg 9
Postfach
CH-3013 Bern
+41 (0)31 960 83 33
redaktion@telebaern.ch
info@telebaern.ch
www.telebaern.ch

TELEBÄRN

Tele M1

Neumattstrasse 1
CH-5001 Aarau
+41 (0)58 200 46 00
+41 (0)58 200 46 46 (Verkauf)
redaktion@telem1.ch
info@telem1.ch
www.telem1.ch

**TELE
M1**

Belcom AG

Limmatstrasse 183
Postfach
CH-8031 Zürich
+41 (0)44 448 25 25
www.belcom.ch

BELCOM

Radio

Radio 32

Verkauf / Redaktion
Zuchwilerstrasse 21
Postfach
CH-4501 Solothurn
+41 (0)58 200 42 10
+41 (0)58 200 42 00 (Verkauf)
redaktion@radio32.ch
werbung@radio32.ch
www.radio32.ch

RADIO 32

Crossmedia

Crossmedia AZ Medien

Neumattstrasse 1
CH-5001 Aarau
+41 (0)58 200 58 58
crossmedia@azmedien.ch
www.azmedien.ch/crossmedia

Online (Rubrikerate)

a-z.ch

Neumattstrasse 1
CH-5001 Aarau
+41 (0)58 200 54 94
info@a-z.ch
www.a-z.ch

a-z.ch

Dienstleistungen

AZ Vertriebs AG

VS Vertriebs GmbH
Neumattstrasse 1
CH-5001 Aarau
+41 (0)58 200 45 00
info@azvertrieb.ch
www.azvertrieb.ch

AZ VERTRIEB

VS Vertriebs GmbH

AZ Verlagservice AG

Auftragsverarbeitung
Neumattstrasse 1
CH-5001 Aarau
+41 (0)58 200 58 58
auftrag@azmedien.ch
www.azmedien.ch

AZ Verlagservice AG

Kundenkontaktcenter
Neumattstrasse 1
CH-5001 Aarau
+41 (0)58 200 55 55
abo@azmedien.ch
www.azmedien.ch

AZ Verlagservice AG

PrePress
Neumattstrasse 1
CH-5001 Aarau
+41 (0)58 200 58 58
info@azmedien.ch
www.azmedien.ch

Druck

Mittelland Zeitungsdruck AG

AZ Print
Neumattstrasse 1
CH-5001 Aarau
+41 (0)58 200 42 70
info@azprint.ch
www.azprint.ch

AZ PRINT

Mittelland Zeitungsdruck AG

SOL Print
Industriestrasse 18
CH-4553 Subingen
+41 (0)58 200 42 70
info@solprint.ch
www.solprint.ch

SOL PRINT

Vogt-Schild Druck AG

Gutenbergstrasse 1
CH-4552 Derendingen
+41 (0)58 330 11 11
info@vsdruck.ch
www.vsdruk.ch

VOGT-SCHILD/DRUCK
print- & publishing-services

Weiss Medien AG

Verlag / Kundendruck
Obere Bahnhofstrasse 5
CH-8910 Affoltern am Albis
+41 (0)58 200 57 00
verlag@weissmedien.ch
druck@weissmedien.ch
www.weissmedien.ch

**weiss
MEDIEN AG**

**weiss
VERLAG**
Weiss Medien AG

Anzeiger
aus dem Bock-Abdruck

**weiss
DRUCK**
Weiss Medien AG

Impressum

Herausgeberin

AZ Medien AG, Aarau

Projektkoordination

Unternehmenskommunikation

Finanzielle Berichterstattung

Roland Tschudi

Konzept/Gestaltung

Vogt-Schild Druck AG,
Derendingen

Fotografie

Alex Spichale, Baden
Emanuel Freudiger, Aarau
Chris Iseli, Aarau

Druck

Vogt-Schild Druck AG,
Derendingen

Papier

Umschlag: Offset Supersilk Snow,
250 gm², geglättet, holzfrei
Inhalt: Offset Supersilk Snow,
120 gm², geglättet, holzfrei

myclimate
neutral
Drucksache

No. 01-12-722765 - www.myclimate.org
© myclimate - The Climate Protection Partnership

printed in
switzerland

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C012018

